

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### Update ASP in Polen und Deutschland

In Polen wurden vor kurzem weitere ASP-Ausbrüche in Schweinebeständen gemeldet. Hiervon waren zwei kleinere Betriebe jeweils im Karpatenvorland und Podlachien mit 27 bzw. 54 Schweinen betroffen. In Ermland-Masuren gab es einen ASP-Ausbruch in einer Schweinehaltung mit knapp 1.000 Tieren. In Deutschland wurden bislang 1.501 ASP-Fälle ausschließlich bei Wildschweinen nachgewiesen, wobei sich das Seuchengeschehen derzeit auf Brandenburg und Sachsen beschränkt. In Brandenburg wurde mittlerweile das letzte Teilstück des rund 255 km langen festen ASP-Wildschweinezauns an der Grenze zu Polen fertig gestellt. Bei diesem Teilstück handelte es sich um einen 15 km langen Elektrozaun, der durch Polderflächen entlang von Oder und Neiße im Landkreis Uckermark führt. Durch die trockene Witterung konnte dieser Elektrozaun durch eine feste Zaunkonstruktion ersetzt werden. Mittlerweile verläuft die feste Wildschweinebarriere zum Schutz gegen die ASP entlang der deutsch-polnischen Grenze von der Insel Usedom (Mecklenburg-Vorpommern) bis nach Görlitz (Sachsen). Im Landkreis Vorpommern-Greifswald ist nun ein zweiter 2,5 km langer Zaun mit Anschluss an den brandenburgischen ASP-Schutzkorridor geplant.

Sachsen meldete seit Ende Oktober 2020 mehr als 270 Virusnachweise bei Wildschweinen, bei rascher Zunahme der ASP-Funde in Ostsachsen. Um die Ausbreitung der Seuche zu verhindern, setzt Sachsen auf Zaunbau und intensive Bejagung bis zur vollständigen Entnahme der Wildschweine.

### Bundesrat beschließt 17. AMG-Novelle

Am 25. Juni 2021 hat der Bundesrat der 17. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) zugestimmt, die am 29. Januar 2022 in Kraft treten soll. Die dort vorgenommenen, in erster Linie technischen Änderungen, beruhen auf einem Evaluierungsprozess des Minimierungskonzeptes der 16. AMG-Novelle, in den auch der DBV eingebunden war. Künftig wird im staatlichen Antibiotikamonitoring die sog. Nullmeldung verpflichtend. Zudem muss zusätzlich zur Anzahl der Behandlungstage nun auch das Anwendungs- oder Abgabedatum des Arzneimittels angegeben werden. Der DBV hatte sich hierfür mehrfach eingesetzt. Für die Tierhalter im QS-Antibiotikamonitoring ergeben sich hierdurch keine Änderungen, da beide Vorgaben bereits von QS umgesetzt werden. Ebenso haben

Tierhalter nun die Möglichkeit, die Einhaltung tierärztlicher Behandlungsanweisungen (Tierhalter-Versicherung) auf elektronischem Weg zu melden. Das war bisher nur schriftlich möglich. Darüber hinaus sieht die Novelle vor, dass die Anwendung von Kombinationspräparaten nicht zu einer höheren betrieblichen Therapiehäufigkeit führt.

Grundsätzlich kritisiert der DBV, dass die umfangreich durchgeführte Evaluierung des Antibiotikaminimierungskonzepts der 16. AMG-Novelle bis heute nicht dazu geführt hat, dass der Umgang mit Betrieben "größer Kennzahl 2" korrigiert wurde. Selbst wenn diese Betriebe wenig Antibiotika einsetzen, werden sie dauerhaft reglementiert und diskriminiert.

### 3. QS-Statusbericht zum Antibiotika-Monitoring

Die QS GmbH hat den 3. Statusbericht zum Antibiotika-Monitoring veröffentlicht. Von 2014 bis Ende 2020 konnte der Antibiotikaeinsatz im QS-System um insgesamt 35,5 % reduziert werden. Das heißt, die eingesetzten Antibiotikamengen verringerten sich von 707,6 t auf 456,3 t. Die größte Reduktion gab es dabei in der Schweinehaltung mit - 43,0 % (2014: 520,9 t, 2020: 296,9 t). Die Auswertungen zeigen zudem, dass der Einsatz der kritischen Antibiotika (Cephalosporine der 3. und 4. Generation und Fluorchinolone) insgesamt gering ist und von 2014 bis 2020 mehr als halbiert werden konnte (Cephalosporine der 3. und 4. Generation: 2014: 0,36 t, 2020: 0,17 t, Fluorchinolone: 2014: 7,31 t, 2020: 3,61 t). Dies zeigt deutlich, dass kritische Antibiotika nur als letzte Therapiemöglichkeit eingesetzt werden.

Den vollständigen Statusbericht finden Sie unter <https://www.q-s.de/pressemeldungen/trend-setzt-sich-fort-antibiotikaeinsatz.html>

#### Vereinigungspreis für Schlachtschweine

15.07. – 21.07.2021

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42 / Indexpunkt**

**FOM-Basispreis 1,42 €/kg SG (- 6 Cent)**

Schweine: Nachfrage weiter ruhig

Ferkel: stockender Handel

#### Vereinigungspreis für Schlachtsauen

15.07. – 21.07.2021

**1,00 €/kg SG (- 5 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG